



Antwort zur Anfrage Nr. 0920/2023 der FDP im Ortsbeirat betreffend **Energieverbrauch und Energiekonzept Housing Area (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Sind die Energieverbräuche und Kosten für die Housing Area der Verwaltung der Stadt Mainz egal und wie verträgt sich dies dann mit den Klimazielen und gesetzlichen Verpflichtungen der Stadt Mainz, hier eine Vorreiterrolle bei den Energieeinsparungsbemühungen einzunehmen so wie diese auch von allen Bürger_innen verlangt werden?**

Nein die Energieverbräuche und Kosten für die Housing Area sind der Verwaltung nicht egal.

Die in der Housing Area untergebrachten Menschen werden wie alle Bürger:innen der Stadt darüber informiert, welche Maßnahmen zur Energieeinsparung getroffen werden sollen.

- 2. Warum unternimmt die Stadt Mainz, bzw. die von ihr beauftragten Gesellschaften als Nutzer der Housing Area nichts um von der BImA, als Verwalterin der Bundesimmobilien, ihre Verpflichtung zur Übernahme ihrer Vorreiterrolle zur Umsetzung von energetischen Sanierungsmaßnahmen einzufordern, zumal die Nutzung der Housing Area als Unterkunft für Geflüchtete, voraussichtlich noch sehr viele Jahre als solche benötigt wird?**
- 3. Warum ergreift die Stadt Mainz nicht die Chance, jetzt von der BImA die entsprechenden Maßnahmen zur Umsetzung eines Energiekonzeptes gemäß unserer Anfrage 0309/2023 umsetzen zu lassen?**

Die Frage geht von der falschen Behauptung aus, die Energieverbräuche seien gestiegen. Wie in der Antwort auf die Anfrage 0311/2023 zu entnehmen ist, sind die Verbräuche in der Housing Area nicht gestiegen.

Mainz, 02.10.2023

gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter